



### Holger Richter, Programmdirektor von RTL Radio

*Er gehört zu denen, deren berufliche Wunschvorstellung sich erfüllte: „Radio war immer mein Traum“, gesteht Holger Richter (50), der heute Programmdirektor und Geschäftsführer von RTL RADIO ist. Aus der norddeutschen Provinz stammend, nach (nicht abgeschlossenem) Studium der Wirtschaftswissenschaften und einer sich parallel dazu entwickelnden DJ-Karriere in Würzburg, landete er schließlich bei seinem Lieblingsmedium. Unser Mitarbeiter Hendrik Leuker bekam Gelegenheit, ihn in seinem Büro im Gebäude der RTL-Group in Luxemburg zu interviewen.*

Der Weg in die Funkhäuser der Sender schien steinig und schwer. „In den 70er und 80er Jahren sah ich für jemanden wie mich, der aus einem Dorf in Norddeutschland stammt, gar keine Chance, wie so einer zum Radio kommen sollte,“ schaut Holger Richter auf seinen Karriereweg zurück. Um zu erklären, wie er schließlich doch vor das Mikrofon kam, muss er etwas weiter ausholen: „Parallel zu meinem Studium in Würzburg hatte ich dort eine Musikkneipe für Studenten aufgemacht, um mein Studium zu finanzieren, und arbeitete auch noch als DJ. Durch den Verleger eines dortigen Stadtmagazins, der wollte, dass ich für meine Kneipe in seiner Zeitschrift inserierte, und der wiederum privates Radio veranstalten wollte, bekam ich Gelegenheit, eine Sendung bei Radio Gong in München zu besuchen, um

mir einen Eindruck zu verschaffen, was sich beim Radio hinter den Kulissen abspielt.“

#### Missglückte Generalprobe

Die Umstände waren zunächst ungünstig, da das Stadtmagazin, das ihm einen ersten Zugang zum Radio verschaffte, bald darauf Pleite ging. Richter musste sich nun allein bewerben, und wurde engagiert. Nach einem erfolglosen Versuch bei Radio Charrivari bewarb er sich auf eine Anzeige des Würzburger Ablegers von Radio Gong in der Lokalzeitung der Mainfrankenmetropole, der Main Post. Dort bekam er zunächst eine Einladung zu Radio Gong Nürnberg. Was folgte war eine denkwürdige Probesendung. Es ging schon damit los, dass Richter eine Dreiviertelstunde zu spät kam. Von einem Haufen Singles, die man ihm in die Hand drückte, suchte er drei aus, bei denen er die Interpreten kannte. Dummerweise kannte er sich als Rock-DJ damals so gar nicht mit dem aktuellem Chartmaterial aus. „Die vielen Knöpfe am Mischpult irritierten mich anfangs. Mit zittrigen Händen legte ich los und startete den Plattenspieler. Dann hing die Nadel. Ich machte das Mikro auf und versuchte die missliche Situation mit den Moderationen zu überbrücken, die ich vorbereitet hatte. Eigentlich war ich davon überzeugt, dass es das jetzt war – Schluss, aus, vorbei.“ erinnert sich Richter noch lebhaft an sein Debüt. Zu seinem Erstaunen wurde Richter aber engagiert und man bat ihn, sich beim Chef in Würzburg zu melden. Dort wurde er binnen zwei Wochen mittels

Moderationstrainer sendefähig gemacht. Am 8. April 1987 ging seine erste Sendung bei Radio Gong Würzburg über den Äther. RTL Radio, der Sender, dem er heute als Programmdirektor und Geschäftsführer vorsteht, sieht er in der Tradition von Radio Luxemburg.

#### Mehr als ein Hauch Radio Luxemburg

„Wir sind natürlich Radio Luxemburg. Uns gibt es seit mehr als 50 Jahren. Radio Luxemburg hatte mehrere Namen wie z.B. Radio Luxemburg in den 60er, RTL in den 70er und Anfang der 80er und RTL Hörfunk Ende der 80er,“ merkt Richter an. Es handelt sich bei RTL Radio um die gleiche Unternehmung mit den gleichen Wurzeln. „Das, was Radio Luxemburg ausgezeichnet hat, das habe ich auch in meinen Anfangstagen bei Radio Gong in Würzburg und OK Radio in Hamburg versucht, umzusetzen.“

In seiner täglichen Radiopraxis hält Richter aber nicht viel von Nostalgie: „Die einstigen Erfolgsprogramme, so schön wie man sie auch rückwirkend empfinden mag, wären heute nicht mehr konkurrenzfähig. Wir bei RTL Radio verkörpern heute dennoch Dinge, die Radio Luxemburg damals ausgezeichnet haben. Wir machen Familienprogramm und versuchen für unsere Hörer ein netter Freund und Begleiter durch den Tag zu sein. Im Vergleich zu damals sind wir aber ein viel kleinerer Sender, der wie eine gute Hausfrau darauf ausgerichtet sein muss, aus wenig etwas Schmackhaftes zuzubereiten“ so Richter. Als Stratege, der ständig der Konkurrenz Paroli bieten muss, sieht sich Richter dabei nicht: „Unser UKW-Sendegebiet erstreckt sich heute im wesentlichen auf Luxemburg, ohne dass wir in der Landessprache sendeten, zwei Drittel des Saarlandes und ein Drittel von Rheinland-Pfalz. Da ist es schwierig etwas anzubieten, was die Menschen in allen drei Regionen anspricht, und national haben wir derart viele Konkurrenten, dass es sich anbietet zu beschließen, keine zu haben“ Der komplexe Claim „Die besten Hits aller Zeiten“ tut dabei sein übriges... Das bedeutet natürlich nicht, dass die Wünsche und Interessenlagen der Hörer unberücksichtigt blieben: „2002 haben wir nach zehn Jahren das strikte Oldieformat aufgebrochen, da unsere Hörer ein Durchschnittsalter von 49 Jahren aufwiesen. Damit lässt sich ein Sender leider heutzutage nicht mehr vermarkten. Die Vorgaben der Werbewirtschaft sind so, dass nur die Hörergruppe von 14-49 Jahren als werberelevant gilt. Darum wurde das Programm verjüngt und der Claim erst in „Die besten Hits mit Gefühl“ und dann in „Die besten Hits aller Zeiten“ geändert. Das Pro-

**Bild oben:** Holger Richter, Programmdirektor von RTL Radio in seinem Büro.

grammangebot wurde um aktuelle Titel bereichert, die soviel Substanz aufweisen, dass sie noch in zehn Jahren gewünscht werden könnten," erklärt Richter und fügt appellierend an die Werbewirtschaft hinzu: „Persönlich würde ich es begrüßen, wenn die Werbewirtschaft die werberelevante Gruppe altersmäßig nach oben definieren würde, so etwa auf 14-54 Jahren oder besser auf 14-59 Jahren.“

## Radio – what would life be without it?

Bevorzugt hört Richter UKW: „Wenn ich in Deutschland unterwegs bin, höre ich mich quer durch die Landschaft. Ab und zu auch Webradio im Internet. Per Satellit oder DRM höre ich vor allem dann, wenn ich unser *RTL Radio*-Signal checken will.“ Seit April 2008 bietet *RTL Radio* auf seiner Website zudem ein WLAN-Radio an, das den kabellosen Empfang des Webradios erlaubt – falls der betreffende Haushalt über einen DSL-Anschluss verfügt –, und somit ein flexibleres Hören ermöglicht.

Morgenmoderator – das war Holger Richter, bevor er den Stuhl des Programmleiters bei *RTL Radio* einnahm: Von 1988-1992 bei *OK Radio* in Hamburg, von 1992-1994 bei *Energy Berlin* und 1996 bei *RTL Radio* selbst zusammen mit Ruth Fürsatz bzw. Julia Siegel als weiblichem Pendant. „Davon habe ich inzwischen Abstand genommen. Zwar ist am Morgen im Radio Kreativität besonders gefragt, was interessant ist. Aber in meiner Position kann man nicht einfach um 14 Uhr gehen, so dass mich das frühe Aufstehen jetzt zu sehr belasten würde. Ich liebe es, auszuschlafen,“ macht Richter seine Morgenabstinenz plausibel.

Alle Farben des Lebens mischen sich in den Erinnerungen des Radioprofis Richter: In einer seiner ersten Sendungen am Sonntagabend bei *Radio Gong Würzburg* mit dem Titel *Wünsch Dir was*, einer Grußsendung, verlas Richter die mit einer offenbar ungelungenen Handschrift geschriebenen Karte einer jungen Frau. Und aus „ich grüße alle, die mich kennen“ wurde prompt „alle, die mich können“... Ein anderes Mal bei *Radio Gong* hörte Richter während eines Interviews im Kopfhörer das Pfeifen eines Mannes, der im Innenhof vor dem Funkhaus seinen Müll zur Mülltonne brachte – und brach in herzhaftes Lachen aus, dessen Grund dem Hörer zuhause wohl unerfindlich bleiben musste. Bei *OK Radio* in Hamburg hatte Richter eines Morgens verschlafen und war in der Morgenschiene zum Verkehrsservice eingeteilt. Kurzerhand las er die Verkehrsmeldungen aus der Telefonzelle vor. Wäh-



Sitz der RTL Group auf dem Kirchberg in Luxemburg.

rend der „Morningshow“ bei *Energy Berlin*, die er zusammen mit seinem damaligen Co-Moderator Jochen Trus moderierte, legten die *Californian Dream Men* für Hörerinnen im Studio und daheim einen „Radiostrip“ hin. Den Spaß hatten dabei auch die Moderatoren.

Aber es gab auch mal einen sentimentalen Moment in Richters Karriere. Holger Richter hatte in Hamburg maßgeblich *OK Radio* mit aufgebaut. Er war dort Musikredakteur, später Ressortleiter des Frühprogramms und Morning-Anchorman gewesen. Nach viereinhalb Jahren kam 1992 der Moment des Abschiednehmens, denn Richter wechselte zu *Energy Berlin*. Bei der Verabschiedung on-air bekam er feuchte Augen...

## Wirtschaften ist das halbe Leben...

„Viele vergessen, dass ein privates Radio im Gegensatz zum öffentlich-rechtlichen Rundfunk ein Wirtschaftsunternehmen ist. Es muss daher das Wirtschaftlichkeitsprinzip anwenden,“ so Richter, der auch einmal Ökonom werden wollte. „Natürlich ist das auch ein zweischneidiges Schwert. Manche Entwicklung zur Kostenoptimierung kollidiert mit meinem Radioverständnis,“ räumt Richter ein. „Um profitabel zu arbeiten, muss der Sendeablauf automatisiert werden. Vordergründig betrachtet ein Segen, da nun sehr viel kostengünstiger gearbeitet werden kann. Durch diesen virtuellen Umgang mit Musik verlieren manche Moderatoren aber auch, wie man rechtzeitig aus dem Titel aussteigt oder überhaupt mit Musik umgeht. Es fehlt bisweilen das Pop-Rock-Lebensgefühl. Der

Moderator gerät in Gefahr atmosphärisch neben der Sendung zu stehen. Dem Hörerpublikum bleibt die Entfremdung der Moderatoren zu ihrem eigenen Programm nicht verborgen. Es werden zu wenig Emotionen transportiert,“ gibt Richter zu bedenken.

## Hobbys

„Feste Hobbys habe ich nicht,“ erklärt Richter unspektakulär. Gerade hat Richter sein Motorrad, eine alte Harley Shovel, restauriert. Motorradfahren macht ihm auch Spaß. „Außerdem ist ein Freund von mir Maler und das hat mich mittlerweile zum Sammeln abstrakter Malerei gebracht.“ Zwar macht Richter auch Sport, manches hat er aus Zeitgründen jedoch bislang gelassen, wie das Golf spielen.

Hendrik Leuker

## Kontakt / Frequenzen

RTL Radio, Die besten Hits aller Zeiten, L-2850 Luxemburg, Internet: [www.rtlradio.de](http://www.rtlradio.de) (inklusive Livestream).

- ⇒ **UKW:** 97.0 und 93.3 MHz (Luxemburg; Saarland; westliches Rheinland-Pfalz; südwestliches NRW; Wallonie/ Belgien und Lothringen/Nordfrankreich)..
- ⇒ **MW:** 1440 kHz (1-5 Uhr und 9-18 Uhr digital im DRM-Modus)
- ⇒ **KW:** 6095 kHz (1-5 Uhr und 9-18 Uhr digital im DRM-Modus)
- ⇒ **Satellit:** analog über **Astra, 11.273 GHz horizontal (VOX), Tonunterträger 7,38/7,56 MHz und digital über Astra auf 12.344 GHz horizontal, Symbolrate 27500, Audio-PID: 104.**
- ⇒ Außerdem Einspeisung in den **Kabelnetzen** Deutschlands, Österreichs, der Schweiz und Dänemarks.